

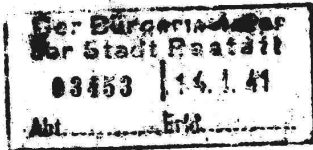
# Alfred Rosenstock – Material 4

Rastatt, den 6. Januar 1941.

Verwaltung und Verwertung jüdischen Vermögens

- h i e r -

Gesuch der Sofie Fettig in Rastatt  
Schlosserstr. 23, um Zuweisung  
einer freigewordenen Judenwohnung.



I. Sofie Fettig, Ehefrau des Adolf Fettig z.Zt. bei der Wehrmacht, hier, Schlosserstr. wohnhaft erklärt heute:

Jch habe drei Kinder im Alter von 3 1/2, 6 und 10 Jahren. Jch wohne in der Schlosserstr. 23 und habe eine Wohnung von 2 Zimmern und einer Küche inne. Da die Wohnung ganz ausserordentlich feucht ist, ist es nicht mehr möglich, in derselben länger zu verbleiben. Jch möchte nun möglichst eine freie Wohnung in einem Judenhaus beziehen. Jch würde einen Mietpreis von 25.-- RM. im Monat bezahlen. Die Wohnung müsste jedoch mindestens 2 Zimmer und eine Küche haben. Schon in gesundheitlichem Interesse ist es unbedingt nötig, dass ich mit meinen Kindern aus meiner Wohnung komme.

II. Nachricht hiervon an den

Herrn Bürgermeister der Stadt

R a s t a t t

zur Kenntnisnahme.

Da die Verwaltung der hiesigen freien Judenhäuser dort hin überlassen worden ist, bitte ich, der Antragstellerin eine entsprechende Wohnung zuzuweisen und mir hiervon unter Angabe des monatlichen Mietpreises und des Zeitpunkts des Beginns der Miete Mitteilung zu machen. Es kommt die Wohnung, die früher der Jude Dienstag innehatte (1 Zimmer und 1 Küche) in Betracht.

Der Landrat

-Abt. Jüdisches Vermögen-

17

Aus dem Archivalienfundus des Stadtarchivs Rastatt